

## Abschlussbericht Bürgerhaushalt 2013

Die Stadt Schortens hat 2012 im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2013 zum zweiten Mal den Bürgerhaushalt durchgeführt.

Im Zeitraum vom 04.06.2012 – 17.06.2012 konnten auf der Homepage der Stadt Schortens sowie per Stimmzettel die Bewertungen zu den Pflicht- und freiwilligen Leistungen der Stadt abgegeben und Kommentare sowie Anregungen hinterlegt werden. 33 Anwender haben sich auf der Homepage online und 17 BürgerInnen mittels Stimmzettel beteiligt. Weiterhin erhielt die Stadt Anregungen per Post, so dass sich insgesamt 56 BürgerInnen am Bürgerhaushalt beteiligten. Es wurden 94 Vorschläge und 249 Kommentare unterbreitet.

Die Altersstruktur der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger stellt sich wie folgt dar:

<b>Altersstruktur Beteiligung Bürgerhaushalt:</b>						
weiblich:						
<b>bis 20Jahre</b>	<b>bis 30 Jahre</b>	<b>bis 40 Jahre</b>	<b>bis 50 Jahre</b>	<b>bis 60 Jahre</b>	<b>bis 70 Jahre</b>	<b>&gt; 70 Jahre</b>
<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>6</b>
16 weibliche Teilnehmer						
männlich:						
<b>bis 20 Jahre</b>	<b>bis 30 Jahre</b>	<b>bis 40 Jahre</b>	<b>bis 50 Jahre</b>	<b>bis 60 Jahre</b>	<b>bis 70 Jahre</b>	<b>&gt; 70 Jahre</b>
<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>8</b>
34 männliche Teilnehmer						

Die Vorschläge der BürgerInnen wurden von der Verwaltung auf die Umsetzbarkeit überprüft und im Rahmen der Haushaltsberatungen in den Fachausschusssitzungen behandelt.

Die Ergebnisse sind zusammenfassend auf den nachfolgenden Seiten dargestellt.

Die Bewertung der freiwilligen Leistungen der Stadt stellt sich wie folgt dar:

<b>Leistung</b>	<b>Kostenansatz 2012</b>	<b>erforderlich</b>	<b>nicht erforderlich</b>
* Gleichstellungsbeauftragte	44.929 €	4	16
* Städtepartnerschaften	14.075 €	10	6
* Wirtschaftsförderung	192.300 €	9	1
* Sonstige soziale Hilfen / Angelegenheiten	76.516 €	5	1
* Allgemeine Jugendarbeit	123.126 €	8	3
* Lesepaten an Grundschulen	1.500 €	3	-
*Drittkräfte in Krippen	150.000 €	2	4
* Jugendzentren und Jugendfreizeitheime	526.371 €	7	9
* Kinderspielplätze, Einrichtungen der Jugendarbeit	200.333 €	8	2
* Jugendwerkstatt - Berufsfindung für langzeitarbeitslose Jugendliche und Jugendliche ohne Schulabschluss	179.696 €	8	6
* Bücherei	147.439 €	13	3
* Heimatpflege	64.132 €	6	2
* Sonstige Kulturpflege	33.464 €	6	1
* Allgemeine Sportförderung	52.036 €	9	-
* Sportplätze Klosterpark, Sillenstede und Middelsfähr	75.408 €	14	2
* Freizeitbad Aqua Toll	516.142 €	14	6
* Naturfreibad Heidmühle	40.978 €	16	-
* Bürgerhaus	288.932 €	13	1
* Marketing, Tourismus, Fremdenverkehr	205.675 €	12	6
* Märkte (Kramermarkt u.a. Märkte)	26.223 €	9	6
Zentrale Schmutzwasserbeseitigung, öffentliche Toilette	5.600 €	2	7
* Natur- und Landschaftspflege	15.898 €	16	0
* Maßnahmen zum Schutz der Umwelt	122.737 €	8	11

Folgende Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen wurden bei der Haushaltsplanung 2013 vorgenommen:

<b>Produkt</b>	<b>freiwillige Leistung</b>	<b>Konsolidierung Plan 2013</b>
P1.1.1.1.106	Städtepartnerschaften	7.075 €
P1.5.7.1.001	Zuschuss an den Campingplatz	5.000 €
P1.5.7.1.001	Wirtschaftsförderung laufende Zuschüsse Jade-Weser-Park, TCN-Marketing GmbH, Mitgliedsbeiträge Ems-Dollart-Region/WHV)	17.300 €
P1.5.7.1.001	Wirtschaftsförderung (Beteiligung am Kreiswirtschaftsförderungsprogramm, Investitionszuschüsse, Ansiedlungen v. Gewerbe)	10.000 €
P1.5.7.1.001	Zuschuss Gründerzentrum, Existenzgründerförderung	7.500 €
P1.3.5.1.700	Seniorenpass	8.500 €
P1.3.5.1.700	Veranstaltungen für Familien	3.000 €
P1.3.5.1.700	Zuschüsse an Vereine für Seniorenbetreuung	2.600 €
P1.3.5.1.700	Bündnis für Familie	500 €
P1.3.6.2.500	Kinder- und Jugenderholung (Zuschüsse an Jugendgruppen für Fahrten und Freizeiten)	3.600 €
P1.3.6.2.500	Internationale Jugendarbeit (Zuschüsse für Jugendgruppen für Schüleraustausch und Auslandsbegegnungen)	500 €
P1.3.6.6.100	Jugendtreff Roffhausen	5.000 €
P1.3.6.6.200	Kinderspielplätze und Jugendtreffs	50.333 €
P1.3.6.7.100	Jugendwerkstatt - Berufsfindung für langzeitarbeitslose Jugendliche und Jugendliche ohne Schulabschluss	179.696 €
P1.2.7.2.001	Bücherei im Bürgerhaus	7.439 €
P1.2.8.1.100	Sonstige Zuschüsse Kulturpflege	6.800 €
P1.2.8.1.200	Bürgerbegegnungsstätte Roffhausen	1.900 €
P1.2.8.1.100	Investitionszuschüsse an Vereine zur Anschaffung wertbeständiger Gegenstände (Gattersäge)	7.500 €
P1.4.2.4.300	Naturfreibad Heidmühle	15.978 €
P1.5.7.3.100	Bürgerhaus	9.000 €
<b>Gesamtkonsolidierung</b>		<b>349.221,00 €</b>

Auf den nachfolgenden Seiten ist die Bewertung der Leistungen der Stadt dargestellt.

<b>Produkt</b>	<b>Beschreibung/Kommentar</b>	<b>Stimme dafür</b>	<b>Stimme dagegen</b>
Aqua Toll	Die Stadt Schortens unterhält ein Freibad und stellt es den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.	8	0
Natur- und Landschaftspflege	Es werden Maßnahmen zur Erhaltung von Natur und Landschaft durchgeführt (Biotope, Ausgleichs- und Naturschutzflächen, Wald und Baumschutz).	8	0
Öffentliche Büchereien	Die Bücherei stellt Bücher, Magazine, Zeitschriften, CDs, Cassetten, CD-Rom und sonstige Medien zur Verfügung.	6	2
Sportplätze	Die Stadt Schortens stellt drei Freisportanlagen zur Verfügung und überlässt diese den Vereinen zur Nutzung	6	1
Präventionsrat	Der Präventionsrat ist ein Zusammenschluss von Verwaltung, Polizei und Politik zur Konzipierung von Präventionsmaßnahmen	6	0
Steuern	Keine Erhöhung der Grundsteuer und der Gewerbesteuer zum 01.01.2013	5	0
Aqua Toll	Die Stadt Schortens unterhält ein Freizeitbad.	5	4
Bürgerhaus	Die Stadt Schortens unterhält ein Bürgerhaus. Das Bürgerhaus bietet den Bürgerinnen und Bürgern ein umfassendes kulturelles Veranstaltungsangebot.	5	1
Regionales Umweltzentrum - RUZ	Es finden Konzepte und Maßnahmen für den Umweltschutz statt.	5	0

<b>Produkt</b>	<b>Beschreibung/Kommentar</b>	<b>Stimme dafür</b>	<b>Stimme dagegen</b>
Bürgerhaus	Hier sollte versucht werden die Einnahmen zu steigern,so daß der Zuschuss auf 250.000,-- gedeckelt werden kann.	3	0
Gleichstellungsbeauftragte	Da die Stadt Schortens keine riesige Behörde ist, kann man auf eine hauptamtliche Beschäftigte verzichten.	3	0
Lesepaten an Grundschulen	Plattdeutsche Lesepaten an Grundschulen und Kindertagesstätten zur Erhaltung der plattdeutschen Sprache.	3	0
Kinderspielplätze	Für die freiwilligen Leistungen Kinderspielplätze und Jugendtreffs wird in 2012 insgesamt ein Betrag in Höhe von 200.000,00 € bereitgestellt.	3	2
Wirtschaftsförderung	Beteiligung am Kreiswirtschaftsförderungsprogramm für Unternehmer	3	0
Reduzierung von Ausgaben	Konsequentes Sparen von Ausgaben in allen Bereichen - freiwillige Ausgaben auf das Notwendige reduzieren	2	0
Sportplätze	Auf Grund der finanziellen Situation der Stadt sind auch hier Kürzungen vorzunehmen.	2	0
Förderung langzeitarbeitsloser Jugendlicher	Es sollte versucht werden, die Kosten zu senken., indem Gelder beim Job-Center und beim Landkreis als Beteiligung abgefordert werden.	2	1

<b>Produkt</b>	<b>Beschreibung/Kommentar</b>	<b>Stimme dafür</b>	<b>Stimme dagegen</b>
Stadtmarketing	Die im Ansatz 2013 ausgewiesenen Personalmittel in Höhe von 147.237,-- empfinde ich für die dargestellten Aufgaben als zu hoch	2	0
Förderung des Sports	Die Stadt gewährt Zuschüsse an Sportvereine für Jugendleiter und jugendliche Mitglieder.	2	0
Sozialpäd.Betreuung	Sozialpädagogische Betreuung an Grundschulen Kosten 2012: 53.500 €	2	2
Drittkräfte in Krippen	Die Stadt Schortens beschäftigt anstatt gesetzlich vorgeschriebenen zwei Fachkräften drei Fachkräfte in den Kinderkrippen	2	4
Wahlen und Abstimmungen	Die Stadt Schortens führt Wahlen und Abstimmungen durch. Die geplanten Kosten für 2012 betragen 21.082,00 €	2	0
Ordnungsrechtliche Aufgaben	Erhalt der öffentlichen Sicherheit, Ordnung und allgem. Gefahrenabwehr, Ahndung begangener Ordnungswidrigkeiten	2	2
Stadtmarketing	Die Stadt Schortens unterhält zur Stärkung des positiven Stadtimages und zur weiteren Verbesserung der Fremdenverkehrssituation ein Stadtmarketing	2	3
Verwaltungssteuerung	Organisationsangelegenheiten,int. Regelungen, Vordruckwesen,öffentliche Bekanntmachung von Satzungen, Poststelle, Datenschutz, Verwaltung Dienstfahrzeug	2	2
Städtepartnerschaften	Ziel: Intensivierung und Pflege der Städtepartnerschaften	2	5

<b>Produkt</b>	<b>Beschreibung/Kommentar</b>	<b>Stimme dafür</b>	<b>Stimme dagegen</b>
Zentrale Finanzen	Entwicklung von Finanzzielen, Aufstellung, Vollzug und Konsolidierung des Haushaltes einschl. Budgetierung und Steuerungsmaßnahmen, zentrales Finanz- und Kreditgeschäft	2	0
Erhebung Gebühren	Erhebung von Gebühren und übergreifende andere Leistungen für andere Fachbereiche	2	0
Liegenschafts- verwaltung	Bewirtschaftung, Vermietung und Verpachtung, Nutzungsvergabe und Vermarktung städtischen Grundbesitzes Einnahmenansatz 2012: 80.639,00 €	2	0
Bauen und Wohnen	Ankauf Grundbesitz, Ausgabe von Wohnungsbaudarlehen, Verkauf von Baugrundstücken Einnahmeansatz 2012: 5.124,00 €	2	0
Städtebauliche Planung und Entwicklung	Erstellung und Fortschreibung eines räumlichen Gesamtkonzeptes zur allgem. Ortsplanung	2	0
Bauordnungsauf- gaben und Bauberatung	Beratung und Stellungnahmen zu allen allgemeinen baurechtlichen Einzelvorhaben	2	0
Bau und Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen	Planung, Bau, Umbau, Erweiterung und Unterhaltung von Straßen, Wegen, Brücken und Plätzen Kosten 2012: 876.288,00 €	2	0
Straßenbe- leuchtung	Erweiterung und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung, Erstellung	2	0

<b>Produkt</b>	<b>Beschreibung/Kommentar</b>	<b>Stimme dafür</b>	<b>Stimme dagegen</b>
	Sanierungskonzepte, Erstellung Energieeinsparungskonzepte Kosten 2012: 230.339,00 €		
Öffentliche Park- und Grünflächen	Planung, Bau, Umbau, Erweiterung und Unterhaltung	2	0
Förderung des ÖPNV	Maßnahmen für die Nutzung der öffentlichen  Personalnahverkehrsmittel, Maßnahmen zur Verbesserung des bestehenden Nahverkehrsnetzes, Ausbau von Bushaltestellen	2	0
Zentrale Schmutz/Nieder- schlagswasserb e-seitigung	Bau, Unterhaltung und Betrieb der zentralen Abwasserbeseitigung	2	0
Dezentrale Schmutzwasser- beseitigung	Überwachung und Prüfung von Hauskläranlagen	2	0
Öffentl. Toilette	Die Stadt Schortens unterhält im Cafe Henry eine öffentliche Toilette.	2	7
Förderung des Sports	Auf Grund der finanziellen Situation der Stadt sind auch hier Kürzungen vorzunehmen	1	0
Heimatpflege	Auf Grund der finanziellen Situation der Stadt sind auch hier Kürzungen vorzunehmen.	1	0
Wohngeld	Personalkosten Ansatz 2013 mit 78.815,-- meiner Meinung nach zu hoch. (Was kostet der Einzelfall?)	1	0
Verwaltung der Sozialhilfe	Die im Ansatz 2013 ausgewiesenen Personalkosten in Höhe von	1	0

<b>Produkt</b>	<b>Beschreibung/Kommentar</b>	<b>Stimme dafür</b>	<b>Stimme dagegen</b>
	116.476,-- erscheinen mir zu hoch. (hier sollte mal berechnet werden, wie teuer der Einzelfall bei der Antragsbearbeitung ist)		
Grundschule Heidmühle	Hier stellt sich für mich die Frage bei den Personalkosten. Was verbirgt sich hinter dem Ansatz 2013 in Höhe von 89.781,-- (erscheint mir sehr hoch.	1	0
Jugendzentren, Freizeitheim	Insgesamt wird der Ansatz 2013 auf 344.990,-- gesenkt.	1	0
Friedhofs- und Bestattungs- wesen	Hier ist im Ansatz 2013 ein Transferaufwand in Höhe von 11.700,-- ausgewiesen.	1	0
Brandschutz	Der Aufwand für Sach-und Dienstleistungen ist seit dem Jahr 2011 sprunghaft auf 101.500,-- gestiegen	1	1
Meldewesen	Hier hat sich der Personalansatz von 2011 mit 183.549,-- auf 2013 mit 226.497,-- erhöht. Ebenso die sonstigen ordentlichen Aufwendungen 2010 mit 75.580,-- auf 137.000	1	1
Obdachlosen- unterbringung	Hier wurden die Entgelte ab dem Jahr 2012 um 12.000,-- reduziert	1	0
Verwaltungs- steuerung	der Ansatz 2013 sinkt auf 704.975	1	0
Städtepartner- schaften	Hier sollte man auf Grund der finanziellen Situation die Kosten auf 10.000,-- deckeln	1	0
Maßnahmen zum Schutz der Umwelt	Wenn Umweltberatung Kreissache ist, dann könnte man den Betrag	1	0

<b>Produkt</b>	<b>Beschreibung/Kommentar</b>	<b>Stimme dafür</b>	<b>Stimme dagegen</b>
	tatsächlich einsparen bzw. einen Teibetrag von den 89.737,-- an das RUZ geben		
Aqua Toll	Die Personalkosten Ansatz 2013 belaufen sich auf 488.127,-- . Dieser Betrag erscheint mir doch recht hoch.	1	1
Jugendzentren, - freizeitheime	Angebot zur Freizeitgestaltung und Bildung von Kindern und Jugendlichen Kosten 2012: 526.371,00 €	1	7
Heimatspflege	Im Rahmen der Heimatspflege führt die Stadt Schortens in Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden und Gruppen Veranstaltungen durch.	1	0
Grundschulen in Schortens	Planung schulische Rahmenbedingungen, Schulorganisation,	1	0
	Bereitstellung Lehr-und Lernmittel, Bereitstellung außerunterrichtlicher Betreuungsangebote		
Tageseinrichtungen für Kinder	Gebäudeunterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Tagesstätten	1	0
Allgemeine Jugendarbeit	Organisation, Durchführung, Mitwirkung und Bezuschussung von	1	3
	Maßnahmen der Jugendarbeit, wie: - Ausserschulische Jugendbildung		
Förderung langzeit- arbeitsloser Jugendlicher	In der Jugendwerkstatt findet Förderung von langzeitarbeitslosen Jugendlichen ohne Schulabschluss statt	1	2

<b>Produkt</b>	<b>Beschreibung/Kommentar</b>	<b>Stimme dafür</b>	<b>Stimme dagegen</b>
Meldewesen	Führung eines ordnungsgemäßen Melderegisters und Ausstellung der Personaldokumente	1	2
Personenstands- wesen	Durchführung von eherechtlichen Dingen, wie: Prüfung rechtliche Ehevoraussetzungen, Eheschließungen, Ausstellen von Ehefähigkeitszeugnissen Bearbeiten von Familienbüchern	1	0
Brandschutz	Brandbekämpfung einschl. Befreiung von Personen und Tieren	1	0
Friedhofs- und Bestattungs- wesen	Bedarfsplanung, Bearbeitung der Zuschussanträge für Investitionen auf öffentlichen Friedhöfen	1	0
Märkte/- Wochenmärkte	Veranstaltung des jährlichen Kramermarktes und sonstigen Märkten.	1	5
Straßenreinigung	Reinigung von öffentlichen Flächen einschl. Winterdienst, Beschaffung und Unterhaltung Abfallkörbe, Leerung, Abfallbeseitigung öffentlicher Verkehrsräume	1	1
Denkmalpflege- /Denkmalschutz	Kosten 2012: 1300,00 €	1	1
Zentrales Abwassersyste m	Das Abwassersystem ist tlw. sehr alt und marode. Investitionen in ein marodes System sind unrentabel! Konkret: Pumpstation "Heinrich-Tönjes-Str." fällt sehr oft aus, Alarmanlage defekt	0	0
Adventskalender	Die umliegenden Städte (z.B. Zetel, Varel) legen in Zusammenarbeit	0	3

<b>Produkt</b>	<b>Beschreibung/Kommentar</b>	<b>Stimme dafür</b>	<b>Stimme dagegen</b>
Baulandoffensive	<p>mit dem ortsansässigen Gewerbe "Adventskalender" auf. Diese Aktion zieht Käufer an</p> <p>Im Zuge des Aufwachsens des Jade-Weser-Ports die große Chance nutzen um neue Bürger anzusiedeln und somit auch der Überalterung der Stadt entgegen zu wirken</p>	0	2
Ordnungsrechtliche Aufgaben	<p>Die Kosten 2012 in Höhe von 193.395,- sind ok. Allerdings sind die öffentl. rechtl. Engelle in 2012 mit einem Ansatz von 20.000,- versehen.</p>	0	0
Märkte/- Wochenmärkte	<p>Hier sollte der Ansatz auf Grund der finanziellen Situation auf 15.000,- gedeckelt werden</p>	0	0
Personalwirtschaft	<p>Hier belaufen sich allein die Personalkosten im Ansatz 2013 auf 322.728,- (rd. 6 Stellen) Ein ganzheitliches Personalkonzept entwickelt man nicht jedes Jahr.</p>	0	0
Innere Verwaltung	<p>Für die vom Moderator genannten Aufgaben finde ich einen Betrag in Höhe von 265.287,- sehr hoch. Immerhin ist hier für Personal ein Betrag in Höhe von 205.874,- enthalten</p>	0	0
Öffentl. Toilette	<p>Wie in vielen Kommetaren angemerkt, ist der Betrag zu hoch. Eine Reinigung der Toiletten muß auch erfolgen, wenn sie nicht öffentlich ist.</p>	0	0
Verwaltung der Sozialhilfe	<p>Antragsbearbeitung der Sozialhilfe, Kosten 2012: 95.188,00 €</p>	0	1

<b>Produkt</b>	<b>Beschreibung/Kommentar</b>	<b>Stimme dafür</b>	<b>Stimme dagegen</b>
Wohngeld	Bearbeitung und Bescheidung von Anträgen Wohngeld, Kosten 2012: 77.269,00 €	0	1
Sonstige soziale Angelegenheiten	Gewährung von Leistungen an sozial schwache Personen, Senioren, Behinderte und Familien	0	1
Obdachlosenunterbringung	Die Stadt stellt zur Verhinderung von Obdachlosigkeit Wohnraum zur Verfügung und verwaltet diesen	0	1
Innere Verwaltung	Betreuung der politischen Gremien und des Verwaltungsvorstandes, Aufbereiten der Informationen, Vor- und Nachbereiten der Rats- und Ausschusssitzungen Kosten	0	5
Personalwirtschaft	Entwicklung eines ganzheitlichen Personalkonzeptes einschließlich Umsetzung, Dienstwohnungsverwaltung	0	4
Öffentlichkeitsarbeit	Repräsentationen, Ehrungen, Empfänge, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kosten 2012: 108.207,00 €	0	6
Gleichstellungsaufträge	Als Hauptamtliche Beschäftigte handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Stadt. Kosten 2012: 44.929,00 €	0	7
Maßnahmen zum Schutz der Umwelt	Entwicklungsplanungen, Erarbeiten von Konzepten für den Umweltschutz, umweltbezogene Öffentlichkeitsarbeit	0	9
Sonstige Finanzwirtschaft, Kredite	Zinsaufwendungen und -erträge, Kredite und Kreditbeschaffungskosten	0	2

## Einzelvorschläge und Anregungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes

Vorschlag	Produkt	TH	Fach-ausschuss	Anmerkung der Verwaltung zu Umsetzbarkeit
Kostenansatz für Personal prüfen im Bereich der Personalwirtschaft	P1.1.1.1.102	10	Verwaltungsausschuss	Frei werdende Stellen werden bereits seit Jahren auf ihre Notwendigkeit überprüft. Über das Ergebnis entscheidet der Verwaltungsausschuss.
Keine Bewirtung bei Sitzungen, da die Ratsmitglieder eine Aufwandsentschädigung erhalten	P1.1.1.1.101	10	Verwaltungsausschuss	Die Aufwandsentschädigung bzw. das Sitzungsgeld ist nur ein geringer Betrag für den Aufwand, den Ratsmitglieder insgesamt haben. Daher ist eine Bewirtung weiterhin angemessen.
Keine Papiervorlagen für Ratsmitglieder, da Laptops möglich.	P1.1.1.1.101	10	Verwaltungsausschuss	Die Kosten für die Papiervorlagen ist nicht höher als die Alternativen des „EDV-Zuschusses“ oder der Kostenpauschale bei Nutzung der eigenen EDV.
Gleichstellungsbeauftragte nur nebenamtlich, ggf. auch Zusammenlegung mit einer anderen Kommune	P1.1.1.1.105	10	Verwaltungsausschuss	Über die Neubesetzung der Stelle wird im Rahmen des Stellenplanes entschieden. Eine Reduzierung des Arbeitszeitumfangs bedeutet jedoch auch eine Reduzierung der Aktivitäten und Angebote.
Städtepartnerschaften: Ausgaben „deckeln“; Unterbringung in Privatfamilien	P1.1.1.1.106	10	Verwaltungsausschuss	Die Deckelung entspricht auch dem Verwaltungsvorschlag und kann in 2013 umgesetzt werden.
Städtepartnerschaften nur über Vereine organisieren, nicht mehr kommunal	P1.1.1.1.106	10	Verwaltungsausschuss	In beiden Partnerschaften liegt der Schwerpunkt möglichst auf Vereinsaktivitäten, jedoch kann dies nicht mit „Zwang“ erreicht werden. Außerdem wäre auch hier eine finanzielle Unterstützung seitens der Stadt erforderlich.
Wirtschaftsförderung um 50% kürzen (ohne Gründerzentrum betreiben)	P1.5.7.1.001	11	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Pflichtleistung, Einsparung in der Regel nur im Personalbereich durch Kürzung von Service wie z.B. Beratung möglich
Ausgaben den Einnahmen anpassen (sofern keine Pflichtaufgaben)	P1.1.1.1.201	11	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Hierzu besteht gesetzliche Verpflichtung.

Vorschlag	Produkt	TH	Fach-ausschuss	Anmerkung der Verwaltung zu Umsetzbarkeit
Ausgaben unter größter Sparsamkeit und wirtschaftlichem Handeln tätigen	P1.1.1.1.201	11	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Vorschläge der Verwaltung sind erfolgt.
Schuldenanstieg durch Streichen der freiwilligen Leistungen stoppen	P1.1.1.1.201	11	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Hierfür besteht gesetzliche Verpflichtung - Haushaltssicherungskonzept nach § 110 Abs. 6 NKomVG
Entschuldungs- und Sanierungskonzept aufstellen	P1.1.1.1.201	11	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Wird so bereits seit 2010 praktiziert.
Ziele für 2013 im Haushalt nennen	P1.1.1.1.201	11	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Führt aus Sicht der Verwaltung zu falschen Ergebnissen, da vertragliche und geetliche Verpflichtungen zu erfüllen sind.
Pauschale Senkung aller Ausgaben um 5%	P1.1.1.201	11	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Verwaltung hat diesen Vorschlag aufgegriffen.
Wirtschaftsförderung auf 150.000,00 € deckeln	P1.5.7.1.001	11	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Verwaltung hat diesen Vorschlag aufgegriffen.
Campingplatz wichtig für die Stadt, bei Preis und Service darf aber die Entwicklung nicht versäumt werden.	P1.5.7.1.001	11	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Verwaltung hat diesen Vorschlag aufgegriffen.
Jugendzentrum: Deckelung des Zuschussbedarfs auf 200.000 € oder Festsetzung nach Besucherzahlen bzw. Schließung des Hauses	P1.3.6.6.100	12	Schul-, Jugend-, und Sozialausschuss	Eine Deckelung auf 200.000 € ist nicht möglich, da allein die Personalaufwendungen insgesamt bei 346.000 € liegen. Darin enthalten sind jedoch auch die Personalkosten für Straßensozialarbeit, Ferienpass/Ferienbetreuung und die soz.-päd. Betreuung an Grundschulen.
Straßensozialarbeit: Kostenreduzierung oder Streichung prüfen	P1.3.6.6.100	12	Schul-, Jugend-, und Sozialausschuss	Der Umfang der Straßensozialarbeit wurde entsprechend des Bedarfs festgesetzt und ist auch notwendig, damit keine „Brennpunkte“ entstehen.

Vorschlag	Produkt	TH	Fach-ausschuss	Anmerkung der Verwaltung zu Umsetzbarkeit
Grundschulen: „Abgabe“ der soz.-päd. Betreuung: an das Land; Personalkosten-senkung;		12	Schul-, Jugend-, und Sozialausschuss	Diese Aufgabe wurde nach ausführlicher Beratung übernommen auch in dem Wissen, dass es eigentlich Aufgabe des Landes/Landkreises sei. Die Notwendigkeit ist jedoch gegeben.
Jugendwerkstatt: „Abgabe“ der Langzeitarbeitslosen an das Jobcenter/Landkreis bzw. Mittel von dort anfordern	P1.3.6.7.100	12	Schul-, Jugend-, und Sozialausschuss	Die Einstellung der Jugendwerkstatt Schortens zum 31.12.2012 ist bereits in der Beratung.
Seniorenpass: Zielgruppe?	P1.3.5.1.700	12	Schul-, Jugend-, und Sozialausschuss	Schortenser BürgerInnen ab 60 Jahre können einen Seniorenpass erhalten
Spielplätze: Überprüfung der Anzahl, Frequentierung überprüfen, getrennte Darstellung der Jugendtreffs	P1.3.6.6.200	12	Schul-, Jugend-, und Sozialausschuss	Auch die Verwaltung hat bereits eine Ausgaben-reduzierung in diesem Bereich vorgeschlagen. Ein Konzept dazu wird in Kürze erstellt.
Krippen: Keine Einstellung von Drittkräften bzw. Kosten vom Land anfordern	P1.3.6.5.001	12	Schul-, Jugend-, und Sozialausschuss	In mehrfachen Beratungen befürwortet die breite Mehrheit des Stadtrates die Drittkräfte, die auch im Interesse einer angemessen qualitativen Betreuung erforderlich ist.
Familienpatenschaften: Wie hoch ist die Frequentierung?	P1.3.5.1.700	12	Schul-, Jugend-, und Sozialausschuss	Es sind zurzeit ca. 18 Paten im Einsatz, die zum Teil auch mehrere Patenschaften haben. Eine Erhöhung der „Kapazitäten“ ist aufgrund der stundenmäßig begrenzten hauptamtlichen Begleitung auch nicht mehr möglich.
Heimspflege kürzen um 20 % / 50%; Heimathaus vermieten und Ausstellung verlagern ins Bürgerhaus; Förderung von Heimatvereinen nach Richtlinien (keine Einzelfallentscheidung)	P1.2.8.1.100	13	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Der Heimatverein plant eine Verlagerung der Ausstellung in die „Alte Brauerei“. Durch den Verkauf des Heimathauses wird der Etat reduziert.

Vorschlag	Produkt	TH	Fach-ausschuss	Anmerkung der Verwaltung zu Umsetzbarkeit
Sportförderung kürzen um 50 %	P1.4.2.1.001	13	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Die Sportförderung ist eine finanz. Unterstützung der Vereine zur Förderung der Jugendarbeit.
Bürgerhaus kürzen um 50 %; Ausgaben deckeln und Personalkosten prüfen; Anhebung der Entgelte bzw. keine kostenlose Nutzung durch Vereine	P1.5.7.3.100	13	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Eine Entgelterhöhung wurde im Frühjahr 2012 vorgenommen. Die kostenlose Nutzung durch die Vereine ist gewollt und kostengünstiger als die Bezuschussung vereinseigener Anlagen.
Bücherei kürzen um 30 % bzw. Entgelte/ Kosten/ Ausleihen/Nutzen überprüfen und/oder Zusammenarbeit mit Jever prüfen; ggf. Öff.zeiten reduzieren	P1.2.7.2.001	13	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Auch die Verwaltung hat eine geringfügige Zuschussreduzierung vorgeschlagen. Dabei muss bei allem Kostendruck die Einrichtung aber immer noch <u>attraktiv vom Angebot sein.</u>
Keine Förderung v. Leistungssportlern	P1.4.2.1.001	13	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Diese Förderung macht einen nur sehr geringen Teil der Sportförderung aus, ist aber dennoch eine Anerkennung der Stadt für das Bemühen der Vereine, Leistungssport zu fördern.
Kürzung bei den Sportplätzen; Mehr Eigenleistung der Vereine fordern	P1.4.2.4.100	13	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Die Vereine erbringen bereits Eigenleistungen und unterhalten/bewirtschaften die Sportplätze eigenverantwortlich.
Sportplatz Klosterpark schließen	P1.4.2.4.100	13	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Der HFC ist der größte Fußballverein mit den meisten Sparten. Die vereinseigene Anlage in Schoost reicht jedoch nicht aus, die Spiel- und Übungszeiten des Klosterparks zu übernehmen.
Freibad: Badeaufsicht einschränken (Öffnung während der Schulzeit nur nachmittags);	P1.4.2.4.300	13	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Die Verwaltung regelt bereits die Öffnungszeiten bedarfsgerecht und nimmt (zumindest bei schlechterem Wetter) auch diese <u>Einschränkung vor.</u>

Vorschlag	Produkt	TH	Fach-ausschuss	Anmerkung der Verwaltung zu Umsetzbarkeit
Freizeitbad: Abgabe an Dritte; Vollschißung des Bades Wellness-/Erlebnisbereich schlieÙen; Entgelterhöhung u. Ausgaben prüfen;	P1.4.2.4.200	13	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Aufgrund des umfassenden Sanierungs – und betriebswirtschaftlichen Gutachtens und zahlreicher Berechnungen mehrerer Varianten wurde entschieden, nicht nur eine Sanierung sondern auch eine Attraktivitätssteigerung (mit Einbau einer) Sauna als wirtschaftlichste Lösung (einschl. Entgelterhöhung) vorzunehmen
Freizeitbad: Kostenloser Schwimmkurs für Kinder	P1.4.2.4.200	13	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Angesichts der wirtschaftlichen Situation des Bades können kostenlose Kurse nicht befürwortet werden.
Marketing: deutlich geringerer Ansatz, auf 80T € deckeln	P1.5.7.5.001	14	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Der Marketingetat betrug 60.000 Euro im Teilhaushalt 14 für das Haushaltsjahr 2012
Marketing: Aufwand - Ergebnis prüfen	P1.5.7.5.001	14	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Siehe dazu u.a. alle ASKT-Berichte seit 2008 bis heute. Hervorzuheben ist die Initiierung einer einheitlichen Corporate Identity in der Stadt Schortens, Verbessertes Informationsmaterial, u.a. Messestand, Bürgerbroschüre, Image und Gastgeber, Flyer, Internet. Verleihung Prädikat staatl. anerkannter Erholungsort, Klassifizierung Tourist Info als i-Punkt, Erstellung/Aufbau Radroute nach holl. Knotenpunktsystem im gesamten Stadtgebiet, Neuausrichtung Veranstaltungen (Eisfest, Familienfest, Oktoberfest) u.v.m.

Vorschlag	Produkt	TH	Fach-ausschuss	Anmerkung der Verwaltung zu Umsetzbarkeit
Marketing: mehr Engagement erwünscht	P1.5.7.5.001	14	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Siehe dazu u.a. alle ASKT-Berichte seit 2008 bis heute. U.a. Präsenz auf Veranstaltungen (eigene und von dritten organisierte), Messen und sogenannte Roadshows innerhalb und außerhalb der Region. Mitarbeit in Werbe- und Marketinggemeinschaften, u.a. WIR 5, FTG, Samstags-, Freitagnachmittagöffnungszeiten Juli – September u.v.m.
Anzahl der Steuerzahler durch attraktive Angebote in der Stadt erhöhen	P1.5.7.5.001	14	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Siehe dazu u.a. alle ASKT-Berichte seit 2008 bis heute. Vieles macht unsere Stadt interessant, neben Familienprogramme, Kinderbetreuungsangebote u.a. auch Aqua Toll, Bürgerhaus (Kultur), Stadtbücherei, städtische Open-Air-Veranstaltungen und Feste (u.a. Eisfest, Famfest, Oktoberfest), Natur (Rad) etc.
im Haushalt ausgewiesene Personalkosten für Marketing erscheinen zu hoch	P1.5.7.5.001	14	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Keine Angaben
Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung zusammenfassen	P1.5.7.5.001	14	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Stadtmarketing und Tourismus ist ein Teil der Wirtschaftsförderung (Provisionen, Gewerbeeinkünfte etc.)
Umzug des Marketings ins Rathaus oder Bürgerhaus	P1.5.7.5.001	14	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Dieser Vorschlag war 2011 bereits in den Ausschüssen und wurde abgelehnt. In dem 2008 angekauften und eingerichteten Haus befindet sich auch die klassifizierte Tourist-Information der sogenannte „I-Punkt“, welches ein Teil der Anforderung zum staatl. anerkannten Erholungsort ist.
Aktion Adventskalender auch in Schortens einführen	P1.5.7.5.001	14	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Weihnachten: Sterntaler wird seitens des TGM's und Wunschbaum seitens der Stadt Schortens durchgeführt

Vorschlag	Produkt	TH	Fach-ausschuss	Anmerkung der Verwaltung zu Umsetzbarkeit
neue Bürger ansiedeln, Grundstücke anbieten, Anreize durch Kaufpreisermäßigung schaffen	P1.5.7.5.001	14	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Lt. VA vom 12.06.2012 mit Nachricht an FB 12 vom 19.06.2012 wurden die Bauplätze: Am Pelzershamm 23, Bahnweg 28a und Weidenweg 4 mit neuen VK-Preisen (ermäßigt) ausgewiesen.
Verlagerung des Schwerpunktes Marketing auf Werbung Zuzugswilliger, Leerstandsmanagement, Unterstützung Gewerbebetriebe durch Infos	P1.5.7.5.001	14	Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus	Ist Teil der Neuausrichtung des Stadtmarketing (SV 11//0311) - siehe dazu Punkt 5 der von der Politik verabschiedeten Aufgaben „Standortmarketing und Citymarketing“ und zusätzlich den Maßnahmenkatalog zur Verringerung des Leerstandes in der Innenstadt vom 27.07.2012 (Ziel 1 / THH 14/2012)
Wahlen: Wäre ausschließlich Briefwahl günstiger?	P1.1.2.1.001	20	Verwaltungsausschuss	Rechtlich nicht möglich!
Welche Abstimmungen sind im Haushaltsjahr 2013 geplant? Welche Sach- und Dienstleistungen fallen im Bereich Wahlen an?	P1.1.2.1.001	20	Verwaltungsausschuss	Landtagswahl! Durchführung sämtlicher Arbeiten (Wahlvorbereitung, Auswertung etc. )
Einführung einer Unkostenpauschale für die Verursacher der Kosten bei der Brandbekämpfung	P1.1.2.6.001	20	Verwaltungsausschuss	Brandbekämpfung ist lt. Nds. Brandschutzgesetz kostenlos zu erbringen.
Kosten i.S. Obdachlosenunterbringung prüfen	P1.1.2.2.200	20	Verwaltungsausschuss	Pflichtaufgabe. Wird im Rahmen des zentralen Gebäudemanagement durchgeführt.
Weniger Personal im Meldewesen durch Einsatz von Computern möglich?	P1.1.2.2.300	20	Verwaltungsausschuss	Nein, Personal entsprechend der Aufgaben zu bemessen,
Kosten Wehrrfassung lt. Haushaltsplan, obgleich die Wehrpflicht seit 01.07.2011 ausgesetzt ist	P1.2.2.300	20	Verwaltungsausschuss	Wehrrfassung ist für den Spannungs- und Verteidigungsfall fortlaufend erforderlich.
Ampelanlage Kreuzung Mühlenweg/ Beethovenstraße ab 21.45 h abschalten	P1.1.2.2.100	20	Verwaltungsausschuss	Wird ab bereits ab 20 Uhr abgeschaltet aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens

Vorschlag	Produkt	TH	Fach-ausschuss	Anmerkung der Verwaltung zu Umsetzbarkeit
Ampel Eilksstraße/ Kirchstraße installieren	P1.1.2.2.100	20	Verwaltungs- ausschuss	Verkehrsaufkommen und Unfallgeschehen rechtfertigen keine Lichtsignalanlage
30km/h auf der Menkestraße	P1.1.2.2.100	20	Verwaltungs- ausschuss	Wird umgesetzt
Aufhebung der Fahrtrichtung für Radfahrer auf der Menkestraße	P1.1.2.2.100	20	Verwaltungs- ausschuss	Rechtlich nicht möglich aufgrund der geringen Breiten der Fahrradwege
Interesse am Kramermarkt lässt nach, kann eingespart werden	P1.5.7.3.200	20	Verwaltungs- ausschuss	Durchführung erfolgt durch die Schausteller. Entwicklung wird beobachtet.
Zuviel Beleuchtung an der Bahnhofstraße	P1.5.4.5.200	21	Bau- und Umwelt- ausschuss	Für Ortsdurchfahrten dieser Bedeutung erforderlich.
Rosengarten und Garten des Tourismuszentrums zusammen legen und Ruhebänke aufstellen	P1.5.5.1.001	21	Bau- und Umwelt- ausschuss	Wird befürwortet. Bei positivem Beratungsergebnis Planung vorsehen und Haushaltsmittel einplanen.
Reduzierung der Straßenbeleuchtung Accumer Straße und Addernhauser Straße	P1.5.4.5.200	21	Bau- und Umwelt- ausschuss	Die Beleuchtung wird außerorts bereits um ca. Null Uhr komplett abgeschaltet. Eine weitere Reduzierung ist nicht wünschenswert.
Was umfasst die Förderung des ÖPNV?	P1.5.4.7.001	21	Bau- und Umwelt- ausschuss	Erneuerung/Ergänzung von Buswarteallen und sonstige Maßnahmen zur Vernetzung mit dem ÖPNV. Betrieb des Sammeltaxis, Mitgliedschaft „Pro Bahn e.V.“.
Natur und Landschaftspflege und Maßnahmen zum Schutz der Umwelt reduzieren.	P1.5.5.4.001	21	Bau- und Umwelt- ausschuss	Es werden jeweils Mittel entsprechend der tatsächlich durchzuführenden Maßnahmen sowie der Erfahrungen aus Vorjahren bereitgestellt.
RUZ-Ansatz auf 25.000 € reduzieren, Personalkosten, Öffnungszeiten, Sponsoring und Zuschüsse überprü-fen.	P1.5.6.1.001	21	Bau- und Umwelt- ausschuss	In dem Ansatz sind neben laufenden Kosten ggf. auch größere Reparaturen berücksichtigt, so dass eine pauschale Reduzierung nicht möglich ist.
Entgelt für Besucher des RUZ.	P1.5.6.1.001	21	Bau- und Umwelt- ausschuss	Ist Sache des Trägervereins (Keine städtische Einrichtung)
Umweltbildung sollte vom Kreis oder Land übernommen werden.	P1.5.6.1.001	21	Bau- und Umwelt- ausschuss	Ist Sache des Trägervereins (Keine städtische Einrichtung)
Bürger sollte bei städtebaulicher Planung mehr Mitspracherecht haben.	P1.5.1.1.001	21	Bau- und Umwelt- ausschuss	Im Rahmen öffentlicher Auslegungen und Beratungen besteht ausreichend Gelegenheit zur Mitsprache.

Vorschlag	Produkt	TH	Fach-ausschuss	Anmerkung der Verwaltung zu Umsetzbarkeit
Nicht immer dieselben Planungsbüros beauftragen.	P1.5.1.1.001	21	Bau- und Umwelt-ausschuss	Sofern mehrere gleich qualifizierte Büros regional zur Verfügung stehen ist ein Wechsel möglich und wird auch vorgesehen.
Mehr Pflege der zugewachsenen Wege im Innenstadtbereich, Bordsteine teilweise renovierungsbedürftig.	P1.5.4.5.100	21	Bau- und Umwelt-ausschuss	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.
Energiesparlampen ohne Quecksilber für Straßenbeleuchtung prüfen.	P1.5.4.5.200	21	Bau- und Umwelt-ausschuss	Der Einsatz von LED-Lampen wird in den kommenden Jahren sukzessive eingeführt. Defekte Quecksilberlampen werden dem Recycling zugeführt.
Für sinnvolle Straßenbeleuchtung regelmäßig Bäume stutzen.	P1.5.4.5.200	21	Bau- und Umwelt-ausschuss	Wird bei entsprechender Erfordernis durchgeführt.
Kosten für öffentliche Toiletten im Henry sind zu hoch, dort beenden, städtisches Toilettenhäuschen bauen	P1.5.3.8.100	21	Bau- und Umwelt-ausschuss	Wurde bereits wiederholt beraten. Der Bau einer eigenen Toilettenanlage ist wirtschaftlich erheblich ungünstiger als die jetzige Lösung.
Öffentliche Toilette besser ausschildern.	P1.5.3.8.100	21	Bau- und Umwelt-ausschuss	Es sind vier Hinweisschilder im Ortskern vorhanden (Am Bahnhof, an der Einmündung Oldenburger Straße/Heinrich-Tönjes-Straße, auf der Menkestraße in Höhe City-Parkplatz sowie direkt vor dem Café).
Kosten für öffentliche Toiletten im Henry sind zu hoch, da Reinigung sowieso erfolgt.	P1.5.3.8.100	21	Bau- und Umwelt-ausschuss	In den Kosten sind neben der Reinigung auch anteilige Kosten für Betrieb, Verbrauchsmaterial und Reparaturen enthalten. Die Angemessenheit wurde bei Vertragsabschluss festgestellt.
Beleuchtungsmöglichkeit auf dem Radweg Moorwarfen-Kramermarktwiese prüfen.	P1.5.4.5.200	21	Bau- und Umwelt-ausschuss	Eine Installation wäre möglich, bisher wird hierzu jedoch keine Notwendigkeit gesehen. Ggf. sollte zu gegebener Zeit bis zu der noch her zu stellenden Einfahrt zum Baugebiet Brauerwiesen eine Beleuchtung installiert werden.

Vorschlag	Produkt	TH	Fach-ausschuss	Anmerkung der Verwaltung zu Umsetzbarkeit
Städtische Gebäude auf geringere Brandgefahr auslegen, keine zusätzlichen Solaranlagen auf Dächern installieren.		21	Bau- und Umwelt-ausschuss	Die Anforderungen des Brandschutzes werden im Zuge von Baugenehmigungsverfahren berücksichtigt. Die Installation von Solaranlagen erfolgt nach entsprechender <u>Beschlussfassung</u> .
Kostenansatz bei Maßnahmen zum Umweltschutz einsparen und Aufgaben an das RUZ abgeben.	P1.5.6.1.001	21	Bau- und Umwelt-ausschuss	Dieser Kostenansatz betrifft – sofern nicht ausdrücklich anders ausgewiesen- ausschließlich Maßnahmen des RUZ, einschl. der Gebäudeunterhaltung.
Kostenansatz für Reinigung öffentlicher Flächen zu Verhältnis tats. Arbeit setzen, Winterdienst findet kaum statt, Gedenkstätte Menkestraße besser pflegen.	P1.5.4.5.100	21	Bau- und Umwelt-ausschuss	Der Kostenansatz für die Reinigung öffentlicher Flächen wird aus den tatsächlichen Kosten der Vorjahre einschl. zu erwartender Änderungen ermittelt. Der Winterdienst wird mindestens im vorgeschriebenen Umfang durchgeführt. Der Hinweis zur Gedenkstätte wird zur Kenntnis genommen.
Wofür werden bei Maßnahmen zum Schutz der Umwelt 90.000 € ausgegeben? Kosten einsparen, da Kreisangelegenheit.	P1.5.6.1.001	21	Bau- und Umwelt-ausschuss	Der größte Posten sind Personalausgaben, gefolgt von Sach- und Dienstleistungen, z.B. bauliche Unterhaltungsmaßnahmen für das RUZ.
Krähenpopulation in Schortens gering halten.	P1.5.5.4.001	21	Bau- und Umwelt-ausschuss	Probleme sind hierzu nicht bekannt, die Population ist eher gering. Zuständig ist ansonsten die Untere Naturschutzbehörde beim Landkreis Friesland.
Keine Finanzierung der freiwilligen Leistungen über Kredite	P1.6.1.2.001	61	Finanz- und Wirtschafts-ausschuss	Der Hinweis wird zur Kenntnis gegeben.
Vorsichtiger Umgang mit Krediten	P1.6.1.2.001	61	Finanz- und Wirtschafts-ausschuss	Der Hinweis wird zur Kenntnis gegeben.
notwendige Kredite in zinsgünstigen Zeiten aufnehmen	P1.6.1.2.001	61	Finanz- und Wirtschafts-ausschuss	Wird bereits so gehandhabt.
nochmalige Erhöhung der Hundesteuer	P1.6.1.1.001	61	Finanz- und Wirtschafts-ausschuss	Der Hinweis wird zur Kenntnis gegeben.

Vorschlag	Produkt	TH	Fach-ausschuss	Anmerkung der Verwaltung zu Umsetzbarkeit
Keine Erhöhung Grund- und Gewerbesteuer, Sanierung des Haushaltes durch Reduzierung der Ausgaben	P1.6.1.1.001	61	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.
Nur ausgeben, so viel man einnimmt	P1.6.1.1.001	61	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Der Hinweis wird zur Kenntnis gegeben.
Ausgaben müssen sich nach den Einnahmen richten, nicht umgekehrt	P1.6.1.1.001	61	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Der Hinweis wird zur Kenntnis gegeben.
Keine Steuererhöhung, solange es freiwillige Leistungen gibt	P1.6.1.1.001	61	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Der Hinweis wird zur Kenntnis gegeben.
Keine Steuererhöhung, mit Einnahmen auskommen, Ausgaben auf den Prüfstand stellen, Steuererhöhungen sind willkürliche Maßnahmen, wofür die Bürger kein Verständnis haben	P1.6.1.1.001	61	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Der Hinweis wird zur Kenntnis gegeben.
Keine Erhöhung der Steuern, Steuererhöhung gehen in die falsche Richtung.	P1.6.1.1.001	61	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Der Hinweis wird zur Kenntnis gegeben.
konsequentes Sparen, Ausgaben auf das Nötigste beschränken, freiwillige Leistungen nur noch bei höheren Einnahmen	P1.6.1.1.001	61	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Der Hinweis wird zur Kenntnis gegeben.